

Bissingen, im Dezember 2010



Sehr geehrte Damen und Herren,

rückblickend auf das Jahresende 2010 bin ich froh, dass wir so gut die Krise gemeistert haben. Dabei war die letztlich gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht abzusehen. Vielleicht ist auch Ihnen wie mir damit ein Stein vom Herzen gefallen. Und doch stehen wir nicht voller Optimismus und Euphorie vor dem Jahr 2011. Die Vorsicht und Unsicherheit steckt noch in meinen Knochen. Es bleiben Preisdruck, steigende Rohstoffkosten, unsichere Umsatzentwicklung. Es ist daher für uns ein absolutes Gebot, jedes Ratiopotenzial zu schöpfen. Im Einkauf, in den Prozessen, in der Zusammenarbeit.

Dabei kann man als Unternehmer nicht auf Risikominimierung und Kostensenkung setzen. Stattdessen gilt es, mutig und innovativ die Zukunft anzupacken. Und so investieren wir: in Gebäude, Maschinen und Menschen. Das heißt für uns, es gibt kein einfach Weitermachen, kein unbedacht in die Zukunft Gehen und womöglich gutgläubig eine positive Entwicklung annehmen. Das wäre schlicht naiv, nicht intelligent.

Und doch gilt es, sich am Jahresende zu besinnen und über die Sorgen des Alltags hinaus zu schauen. Das bedeutet für mich, dass ich mich vor allem über die gute Zusammenarbeit mit Ihnen sehr freue und Ihnen dafür – auch im Namen aller meiner Mitarbeiter – von Herzen danke. Selbst bei Zielkonflikten oder in schwierigen Situationen haben wir uns gütlich verständigt. Ohne den unkomplizierten, direkten und vertrauensvollen Draht mit Ihnen wäre unser Erfolg schlichtweg nicht möglich gewesen.

Daher wünsche ich Ihnen und mir in aller Bescheidenheit für das Jahr 2011, dass wir natürlich genau so gut weiter zusammenarbeiten. Unsere Zusammenarbeit ist schlicht die Basis erfolgreicher Geschäfte.

Verbinden möchte ich meinen Dank mit einer Bemerkung des Bahn-Vorstands Kefer, die er am Ende der Schlichtung zu Stuttgart 21 geäußert hat. Er habe zwei Dinge gelernt: Demut und Beharrlichkeit. Diese Eigenschaften scheinen mir bedeutend zu sein. Dass wir nicht übermütig alles versuchen und ausreizen, sondern mit Demut auf Situationen und Bedingungen eingehen. Und dass wir beharrlich in unseren Anstrengungen bleiben, die Voraussetzungen für gute Geschäfte für beide Geschäftspartner zu schaffen. Schlicht und einfach. Wäre nicht schlecht, oder? So ließe sich 2011 mit Zuversicht erwarten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten.

Jürgen Hahn

Geschäftsführer

P.S.: Vom 23.12.2010 bis zum 06.01.2011 haben wir Betriebsruhe. Ab dem 10.01.2011 sind wir dann wieder voll für Sie da, in der KW 01/11 ist aber ein Notdienst verfügbar.